

ERZÄHLTE GESCHICHTE IM ALTEN KÜHLHAUS

Dorfmuseum Rietz

So neu ist das Museum in Rietz eigentlich gar nicht, bereits im Juni 2015 wurde die Eröffnung gefeiert. Bis zum letzten Jahr gab es aber immer wieder Neuerungen und Neuheiten und so darf nun das Dorfmuseum Rietz in diesem Rahmen erstmals vorgestellt werden.

Eine lange Museumsgeschichte

Zur 175. Wiederkehr der Befreiung Tirols beschloss der damalige Rietzer Bürgermeister Plattner mit seinem Gemeinderat im Frühjahr 1984, eine *Arbeitsgruppe für Heimatpflege* sowie in Folge ein Heimatmuseum zu gründen. Die Aufgaben der Arbeitsgruppe unter Obmann Anton Heiß lagen darin, wertvolles religiöses und künstlerisches Kulturgut sowie Gebrauchsgegenstände der bäuerlichen und handwerklichen Welt zu sammeln und zu bewahren.

Bereits im Dezember konnte das *Rietzer Heimatmuseum* in der Volksschule eröffnet werden. Unterstützt wurde die Museumsgründung von OSR Karl Höpperger, der zu jener Zeit der Direktor der Volksschule und auch als Dorfchronist tätig war.

Das Schulhaus wurde 1983 neu eröffnet, im Erdgeschoß sollte ab 1984 ein Ausstellungsraum für das Museum zur Verfügung stehen. Um Objekte zu erhalten, wurde die Bevölkerung stark eingebunden und die Unterstützung blieb nicht aus – nach sechs Wochen zählte die Sammlung bereits 500 Objekte. 1991 konnte ein zweiter Ausstellungsraum in der Schule für die vielen Exponate bereitgestellt werden. Die Sammlung wuchs stetig, auch einige Objekte aus dem Landesmuseum Ferdinandeum konnten wieder zurückgeführt werden.

Heute sind die Rietzer stolz auf über 1300 Museumsraritäten, welche alle aus Rietz stammen. Die umfassenden Themen des „Heimatmuseums“ sind Landwirtschaft, Haushalt und Handwerk. Auch das Dorfleben einst und jetzt, sowie das öffentliche Leben werden thematisiert. Als Bindeglied zwischen dem Dorf und den Menschen im Dorf fungiert das kleine Museum ... auch noch, und vielleicht noch mehr, nach seinem Umzug.



Die Übersiedlung



Nach 30 Jahren durfte die Schule modernisiert und ausgebaut werden. So musste der Ausstellungsraum weichen, ein neues Quartier sollte gefunden werden. Das alte Kühlhaus im Zentrum des Ortes, in unmittelbarer Nähe zum Pfarrhaus und dem Gemeindesaal, wurde als neuer Platz für die Bewahrung des kulturellen Erbes ausgewählt. Eine umfassende Sanierung der Bausubstanz ermöglichte die Gemeinde, mit dem Sammlungsbestand und der Begrifflichkeit „Heimat“ musste man sich neu auseinandersetzen und eine Namensänderung konnte beschlossen werden. Die Übersiedlung des Museums erfolgte 2014.

Das Rietzer Dorfmuseum

Im alten Kühlhaus wird seit der Museumseröffnung im Frühsommer 2015 (Dorf-)Geschichte erzählt – die bestehende Sammlung an landwirtschaftlichen, handwerklichen und dorfgeschichtlichen Exponaten, welche in „Räumen von Damals“ ausgestellt werden, beeindrucken und entführen in längst vergangene Zeiten.



Neben einer Stube sowie einer Küche finden die Museumsbesucher ein altes Klassenzimmer, aber auch bäuerliche Gerätschaften und Werkstattobjekte. Objekt an Objekt, eng aneinander - jedoch ist in den „Räumen“ (welche gut gelöst durch kojenartige Holzwände getrennt werden) noch genug Platz, sich zu bewegen und genauer zu schauen. Die Objektbeschriftung ist klar, genau und informativ. Nichts wirkt überladen, mit Bedacht wurden die Ausstellungsgegenstände ausgewählt, andere müssen deponiert werden, nicht genug Platz ist gegeben, um alle Schätze ausstellen zu können.

Sieht man das alte Kühlhaus von außen und erlebt das Dorfmuseum nach Eintritt im Inneren, dann kann wirklich von einem „Raumwunder“ gesprochen werden.

Kurzer Spaziergang zur Fortsetzung

Da alle Objekte im Dorfmuseum ausschließlich aus Rietz stammen und der Ausstellungsraum leider begrenzt ist, wäre man auf der Suche nach einem weiteren Gebäude. Die Museumsgeschichte in Rietz ist es jedoch schon gewöhnt, an mehreren Orten „auszustellen“. Spaziert man also vom Dorfmuseum in Richtung Volksschule, so erkennt man sogleich im Foyer des modernen Gebäudes eine Tür, welche aus einer anderen Zeit (in diesem Fall kommt die Tür vom alten Widum, in welchem damals auch eine Schulklasse eingerichtet war) stammt.



Der ehemalige Ausstellungsraum des Museums wird seit der Eröffnung des Dorfmuseums im alten Kühlhaus genützt, um Rietz im Spannungsfeld der sakralen Kunst zu präsentieren. An allen Wänden des länglichen Raumes sind Kreuzwegstationen, Prozessionsfahnen, Heiligenfiguren, usw. angebracht. In der Mitte des Raumes eine große Vitrine, in der sich Wertvolles zeigt – Dank einer Schenkung konnte man ein weiteres Ausstellungsfeld in Rietz beschreiten: der Enkel des Rietzer Freskenmalers und Fotografen



Heinrich Kluibenschedl (1849-1929), Siegfried Kluibenschedl aus Telfs, vermachte dem Museum die Tagebücher sowie ca. 200 Negativplatten seines Großvaters. So finden sich in dieser Vitrine Fotos, Skizzenbücher, Skizzen, eine Papierkrippe, ... – von Heinrich Kluibenschedl. Neben der Vitrine zeigt sich der „Arbeitskoffer“ des Künstlers, unterhalb eines Porträts des Historienmalers aufgestellt.

Bildergalerie und Aktivitäten

Seit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft (welche sich in den 90er Jahren auflöste) und des Museums ist ein Name untrennbar mit der Erhaltung der kulturellen Identität in Rietz verbunden – Kustos Erwin Bartl. Er war selbst Direktor der Volksschule und im Museumsgeschehen aktiv tätig bis heute. Tatkräftig unterstützt wird er von seiner Frau Brigitte. Nicht nur das „Zusammentragen“ von Objekten für das Museum, auch die Umgestaltung und zeitgemäße Präsentation sowie die Organisation der Ausstellungen von Kunstschaffenden von heute liegt in seinem Aufgabenbereich.

Als Erinnerungsstücke an die Ausstellungen erbat er sich für die Bildersammlung von den (auch aktiven Rietzer) Künstlerinnen und Künstlern jeweils ein Werk und so beeindruckt seit der Eröffnung am 15. September 2018 die neue Bildergalerie an der Volksschule. Hier bietet sich auch ein Ausstellungsraum für kommende Ausstellungen.



Weiters wurde im letzten Jahr die „Rietzer Dorfbücherei“ im Erdgeschoss der Volksschule eröffnet.

Auch wenn das Heimat- bzw. Dorfmuseum Rietz schon eine längere Geschichte schreibt, scheint das kulturelle Geschehen in der kleinen Gemeinde Rietz nie stillstehend und auf weitere aktive und belebende Kulturinitiativen darf gehofft werden!

Vielen lieben Dank an Brigitte und Erwin Bartl für ihre interessante Führung durch die Rietzer Kulturwelt zwischen Dorfmuseum und den Ausstellungsräumen in der Volksschule!

Öffnungszeiten: nach Anmeldung im Gemeindeamt, Tel. +43 (0) 5262 62398

Kontakt:

Dorfmuseum Rietz

A-6421 Rietz, Hintere Gasse 13

Tel.: +43 (0) 5262 62398 (Gemeindeamt Rietz)

Mail: gemeinde@rietz.at

www.rietz.at

© Land Tirol; Mag.phil. Simone Gasser MAS, Text und Abbildungen

Abbildungen:

- 1 – Blick in das Dorfmuseum Rietz, Küche
- 2 – Blick in das Dorfmuseum Rietz, Stube
- 3 – Dorfmuseum Rietz im alten Kühlhaus
- 4 – Blick in das Dorfmuseum Rietz, Klassenzimmer
- 5 – Blick in den Ausstellungsraum in der Volksschule – Sakrale Kunst
- 6 – Blick in den Ausstellungsraum in der Volksschule – Vitrine Heinrich Kluibenschedl
- 7 – Rietzer Bildergalerie